

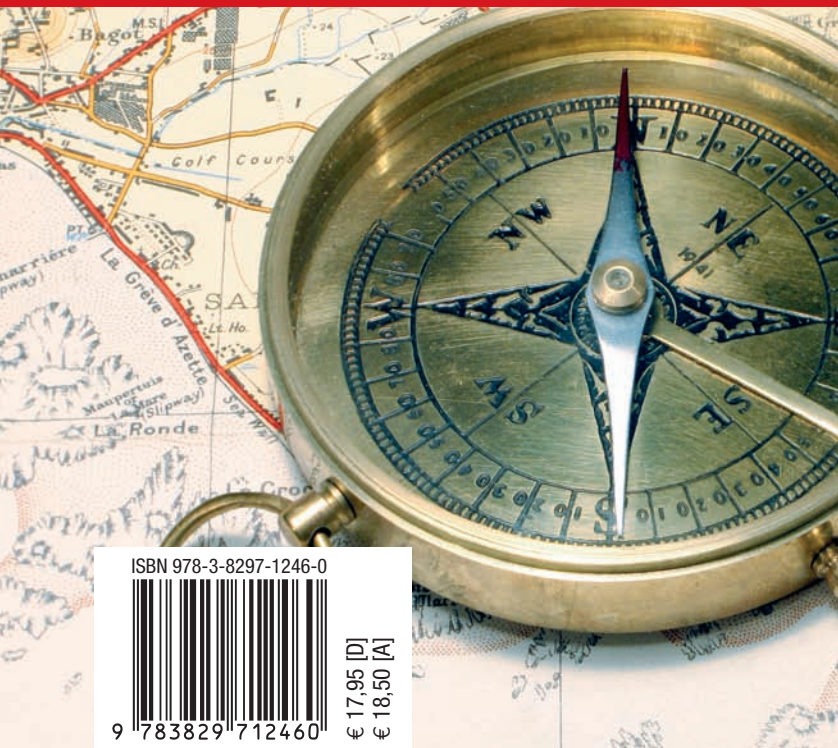


Baedeker SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER KANALINSELN

Wandern & Spazieren

- Klippenwege, Gärten und Gezeitenküsten
- Moonwalks und Tipps für Nachtschwärmer
- Am Wegesrand: Gartenlokale und Pubs



ISBN 978-3-8297-1246-0



9 783829 712460

€ 17,95 [D]
€ 18,50 [A]

*Schwindelerregende
Ausblicke von Jerseys
Nordküste*

► Seite 3 – 5



*Shell Beach auf Herm,
bester Ort für
Muschelsucher*

► Seite 10

*Basstölpel an der
Küste von Alderney*

► Seite 14



ZU FUSS AN JERSEYS NORDKÜSTE

Zwischen Grosnez Point und Rozel führt der beschilderte »Cliffpath« über 24 km an der Nordküste entlang. Tolle Aussichten, das Auf und Ab entlang der Küste und Abstiege in enge Buchten sind Highlights dieses Küstenwegs. Besonders lohnend ist eine Tageswanderung auf dem etwa 14 km langen Abschnitt zwischen Plémont und der Bonne Nuit Bay, für die man fünf bis sieben Stunden braucht – und etwas Kondition, denn das Pendeln zwischen Meeresspiegel und 130 m Höhe ist anstrengend.

In Plémont angekommen, sollte man erst einmal direkt zum Wasser hinunter: Eine Treppe führt spektakulär zum Meer hinab, bei Ebbe liegt eine große Sandbucht vor Ihnen. Von unten geht es dann einen steilen Pfad hinauf auf den Klippenweg und die Wanderung kann beginnen.

Das Stück zur nächsten **Bucht von Grève de Lecq** fällt und steigt durch drei Täler. Man wandert quasi auf den Decken großer Höhlen, die früher von Schmugglern benutzt wurden. Auf diesem Abschnitt kann man von Mai bis Juli Papageientaucher sehen. Ein paar Sitzbänke laden zum Verschnaufen ein, bevor man in die Bucht von Grève de Lecq, in der einst Schmuggler einen Hafen hatten, absteigt. Hier stehen ein Martelloturm und Militärbaracken von 1817, die der National Trust restauriert hat und heute als schöne Unterkunft an Touristen vermietet.

Von Grève de Lecq zum **Pub an der Devil's Hole** sind es knapp 4 km.

Man kommt an einer Tontaubenschießanlage vorbei, die bei Betrieb rot beflaggt ist. An einem Farmgebäude biegt man links ab und hält wieder auf die Küste zu. Unterhalb der **Küstenspitze L'Ane** befindet sich eine riesige Höhle. Man folgt der ausgezackten Küste und genießt im Vorbeigehen Grasnelken, Fingerhut und Sternhyazinthen. Ein nur durch einen tiefen Felsspalt von der Küste abgetrenntes Felsinselnchen, die **Ile Agois**, war in der Steinzeit bewohnt. **Le Col de Rocque** bietet erneut eine Traumaussicht, dann ist man bald bei Stufen und einem Zaunübertritt, der zur Devil's Hole hinunterführt. Das idyllische **Landpub Priory Inn** an einem Ex-Kloster bietet sich für einen Erfrischungsstopp an. Bevor man sich wieder auf den Weg macht, sollte man sich die »**Teufelshöhle**« anschauen, eine von vielen Höhlen, aber diese kann man leicht einblicken. Von der Höhle geht's zurück zum Pub und weiter auf dem »Cliffpath«.

Wichtige Informationen für Wandern auf den Kanalinseln

INFORMATIONEN ZUR TOUR

Mit den Inselbussen sind Ausgangs- und Zielpunkt gut zu erreichen: Bus Nr. 8 fährt von St. Helier nach Plémont, Bus Nr. 5 zurück von der Bonne Nuit Bay nach St. Helier.

EMPFEHLUNGEN FÜR WEITERE WANDERUNGEN

Seymour Tower Walks

Tel. 0 77 97 – 85 30 33

www.jerseywalkadventures.co.uk

Bei Ebbe legt Jersey bis zu 40 Prozent an Fläche zu. Die Royal Bay of Grouville im Südosten wird

bis zum Horizont ein Gezeitenriff, das zum Wandern einlädt. Ein Führer für die gut 3 km zum alten napoleonischen Verteidigungsturm Seymour Tower ist Pflicht. Mehrmals im Monat werden »Moonwalks« angeboten, bei vorheriger Buchung auch deutschsprachig. Bei der Wanderung erfährt man viel über Fauna und Flora im Watt, die Geschichte der Tangsammler und die moderne Austernzucht. Gummistiefel sollte man dabei haben, sonst riskiert man nasse Füße. Im Turm kann man auch sehr einfach übernachten und bei der übernächsten Ebbe zurückwandern: ein Top-Highlight Jerseys.

Nächstes Etappenziel ist **Sorel Point**. Auf dem Weg kommt man nach kurzer Zeit zu dem kleinen **Taleinschnitt von Mouriers** mit einem **Wasserfall** – ein geradezu idyllisches Plätzchen. Dann folgt man den Beschilderungen nach Sorel, vorbei an windgebeugtem Schwarzdorn und dunkelerdigen Kartoffelfeldern. Sorel mit Parkplatz und Leuchtturm ist Jerseys nördlichster Punkt. Das Meer brandet hier an dunkel- bis hellroten Granit.

Die letzte Etappe führt zur **Bonne Nuit Bay**. Auf diesem Abschnitt muss man etwa 2 km einem Sträßchen folgen, um einen Steinbruch zu umgehen. Dabei kommt man unter anderem auch am Landgasthaus Fontaines vorbei. Dann sind ein paar Fernsehmasten zu sehen, woran sich unschwer erkennen

lässt, dass man sich in der Nähe einer Ortschaft befindet: St. John. Aber schon bald wird es wieder wilder und einsamer. Ein sehr steiler Pfad führt in eine kleine Bucht bei den **Wolf's Caves**.

Spannender ist aber die Aussichtsplattform, die man schon kurz danach erreicht und von der man aus 130 m Höhe in die Bonne Nuit Bay hinunterblicken kann – die grandioseste Aussicht am Ende der Wanderung! Weiter nach Osten sticht ein kleines, exponiert gelegenes Fort hervor, in dem früher der Inselgouverneur wohnte. Heute kann man La Crête mieten und das Frühstück oben auf den Zinnen einnehmen.

Der Abstieg in die kleine Bonne Nuit Bay stellt die letzten Wegmeter dieser Wanderung dar.

Wanderer schlemmen im Herbst

www.tennerfest.com

Wenn das Jahr schon fortgeschritten ist, können Inselerkundungen zu Fuß besonders stimmungsvoll sein. Das Tennerfest im Oktober und November bietet außerdem etwas für den Geschmackssinn. Bei Spaziergängen und Wanderungen auf den herbstlichen Inseln kann man sich ordentlich hungrig laufen und dann eines der 160 Restaurants aufsuchen, die sich an den Feinschmeckertagen beteiligen. Während des Tennerfests isst man auf Jersey und Guernsey für wenig Geld sehr gut. Drei bis vier Gänge zwischen 10 und 18 € werden allabendlich angeboten.

Wandermarathon für den guten Zweck

www.itexwalk.je, www.itexwalk.gg

Auf Jersey und Guernsey schnüren im Juni über 1700 Wanderer die Schuhe für den Itex-Rotary-Walk, der jeweils um die Insel herumführt – auf Guernsey 64 km, auf Jersey 77 km. Die meisten Wanderer gehen nur Teilstücke. Jeder kann teilnehmen und sich im Internet anmelden. Mit dem Erlös werden wohltätige Vereine unterstützt. Start ist im Morgengrauen. Der Jersey Walk hat seine anstrengenden Abschnitte im schroffen Inselnorden. Für die Straßenstücke empfehlen erfahrene Geher Sportschuhe, auf den Klippenstücken sollte man dann besser in Wanderschuhe wechseln.

Nichts für Wanderer mit Höhenangst: Vom Clifffpath an der Nordküste von Jersey hat man sensationelle Blicke bis zum Horizont – und von der Steilküste hinab aufs Meer.

